

Volkstimme

Geschäftsstelle: Danzig, am Spandhau 6 / Postfachkonto: Danzig 2945 / Fernsprechanruf bis 6 Uhr abds. unter Sammelnummer 215 51. ... 23. Jahrgang Freitag, den 15. Juli 1932 Nummer 164

Industrie gibt Millionen für die Nazis

Der „Kirdorf-Fonds“ zur Niederknüttelung der Arbeiterbewegung

Sozialdemokratie warnt Hindenburg

„Unabsehbare Gefahren für das Reich“

Nazis schießen in Arbeitergruppen am Zigankenberg

Sechstes Todesopfer des Hakenkreuz-Treibens in Danzig

Arbeitsdienst schon nächste Woche

Das Geheimnis ist gelüftet

Die Millionen-Quellen der Nazis entdeckt

Das Geheimnis um die Nazi-Millionen ist gelüftet. Es sind die Millionen, die von der Sozialreaktion seit Jahren zur Niederknüttelung der Arbeiterbewegung in dem „Kirdorf-Fonds“ gesammelt worden sind.

Von Zeit zu Zeit wird die Frage erörtert, wo die sogenannten Kirdorf-Millionen geblieben sind und ob dieser eigenartige Fond überhaupt noch existiert. ...

um „politische Gelder“ handie, die zu „höheren Zwecken“ aufgespart werden müßten.

Interessant und äußerst lehrreich ist die Entstehung der Kirdorf-Millionen. Sie fällt weit in die Vorkriegszeit und ist mit dem Gelsenkirchener Bechenklub verknüpft. ...

das größte Ausbeutergenie, das die deutsche Schwerindustrie hervorgebracht hat.

Noch heute zittert im westdeutschen Industriebezirk die Erinnerung an die Kirdorfschen Brutaltaten nach.

Kurz nach der Jahrhundertwende machte sich unter den Bergarbeitern ein größerer Widerstand gegen die Kirdorfschen Ausbeutungsmethoden bemerkbar. ...

einen Kampffond zu bilden, um die junge Arbeiterbewegung in Rheinland und Westfalen brutal niederzuknütteln.

Es wurde eine Umlage geschaffen, die sich nach dem Umsatz und der Beschäftigtenzahl richtete. ...

während des Krieges durch Beschäftigung von belgischen Deportierten in den westfälischen Kohlenruben verdiente.

Während der Inflation war der Fond, wie man weiß, wertebändig angelegt. Er muß sich nach der Stabilisierung durch Zins und Zinseszins beträchtlich vergrößert haben.

Immer wieder haben es Schwerindustrielle, die der politische Ehrgeiz plagte, unternommen, aus diesem Fond Gelder flüchtig zu machen. ...

Reorganisation der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei nach dem Debakel im Jahre 1923 finanziell mitgearbeitet hatten, unterbreiteten ihm um jene Zeit ein Programm, das in der Hauptfache folgendes betrafte:

Die nationalen Kreise Deutschlands werden in einer großen Deutschen Partei gesammelt, die ausschließlich den Kampf gegen die Gewerkschaften und die Sozialdemokratie zu führen hat. ...

land zu kürzen, weil die „Nation arm geworden“ sei und im „Interesse der industriellen Kapitalbildung“. ...

Im großen und ganzen zielt dieses Programm darauf hin, die Kirdorfschen Zeiten vor dem Krieg neu erleben zu lassen. ...

Später soll Kirdorf lediglich bemängelt haben, daß Arbeiter mit Politik nichts zu tun hätten und daß eine Arbeiterpartei Unflut sei.

weiter nahm der Alte in Mülheim an dem Sozialismus Anstoß.

Da man die Abneigung Kirdorfs gegen jeden Sozialismus kannte, holte man Hitler nach Mülheim, um die Gedanken Kirdorfs zu zerstreuen. ...

Da man die Abneigung Kirdorfs gegen jeden Sozialismus kannte, holte man Hitler nach Mülheim, um die Gedanken Kirdorfs zu zerstreuen. ...

Ein Telegramm an Hindenburg:

„Unabsehbare Gefahren für Reich und Volk“

Die deutsche Sozialdemokratie warnt noch einmal den Reichspräsidenten

Der Führer der Sozialdemokratischen Partei, Otto Wels, und der Vorsitzende der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Rudolf Breitscheid, haben an den Reichspräsidenten ...

„Die Unterzeichneten, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und Vorsitzender der bisherigen sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, erheben schärfsten Protest gegen die Politik der Reichsregierung, die innerhalb von sechs Wochen, nicht zuletzt durch die Aufhebung des ...

Der Dank Hindenburgs

Amlich wird mitgeteilt: Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichskanzler von Papen zum Bericht über die Lausanner Verhandlungen. ...

Lieber republikanisch sterben ...

Wels und Severing sprachen / Aufmarsch der Eisernen Front

Die Eisernen Front marschierte am Donnerstagabend im Berliner Westen auf, wohin sie von Wels und Severing zum Kampfbekennnis gerufen war. ...

Zehntausende waren dem Ruf Wels' und Severings gefolgt, obwohl die unheimliche Hitze das Marschieren nicht zum Vergnügen machte.

Der Aufmarsch zeigte neuartige Propagandamittel der Eisernen Front. Junge Mädchen in roten Umhängen trugen drei riesige Holzpfeile in den Farben schwarzrotgold, die mit frischem Grün geschmückt waren. ...

Paar Schweizerin getragen, die auf ihrer Miltgabel ein Hakenkreuz aufgespießt hatten. ...

mit stürmischer Zustimmung und mit dem Freiheitsruf begrüßt.

Aus der Kampfstimmung der mit der Eisernen Front sympathisierenden Bevölkerung heraus bildete sich die spontane Willensäußerung einer jungen Frau, die auf Severing trat und ihm zurief: „Wir begrüßen Carl Severing, den Beschützer unserer Frauenehre!“

Otto Wels, mit stürmischen Freiheit-Rufen begrüßt, wies in seiner Rede darauf hin, wie Herr v. Papen nach Lausanne gefahren sei, um den Youngplan zu zerreißen und politische Forderungen zu stellen. ...

„Lieber republikanisch sterben als faschistisch verderben!“

Carl Severing erklärt: Wenn am 31. Juli nicht die Republikaner siegen, dann wird im Reich das Kabinett von Papen, von Gayl und von Schleicher geschäftsführend weiter amtiert. ...

die braunen Jacken mit der Salzflecke, und die Wiederanferkung der SA mit dem Rentenabbau in Verbindung gebracht wurde.

Das Regierungsprogramm des Herrn v. Papen zeige deutlich genug, bei wem er in die Schule gegangen sei, möge er auch jahrelang Mitglied der Zentrumspartei gewesen sein. ...

Ein Arbeitermädchen mit der Hundepfote bearbeitet

Dann niedergeschossen — Er war wieder nur „Notwehr“

In Berlin-Reinickendorf spielte sich am Donnerstag ein Vorfall ab, der alles, was die Nazis bisher an Blut- und Schandtatzen geleistet haben, in den Schatten stellt. ...

Das junge Mädchen verteilte Flugblätter, die sie durch die Türschlitze in die Wohnungen warf. ...

Danziger Kriminalität in Zahlen

Die Statistik zeigt schwachen Rückgang

Die 'Danziger Statistischen Mitteilungen', eine Zeitschrift für Verwaltung, Wirtschaft und Landeskunde...

Die Kriminalität im Freistaat ein wenig zurückgegangen ist

Während 1930 insgesamt 6405 Angeklagte zur Aburteilung vor Gericht erschienen mussten, waren es 1931 insgesamt 6041.

Die Todesstrafe

wurde 1930 in 2 Fällen, und zwar gegen männliche Personen erkannt; 1931 wurde diese Strafe fünfmal ausgesprochen.

Die Statistik gibt auch Auskunft über die Häufigkeit der Kriminalität nach dem Lebensalter geordnet.

Das häufigste Verbrechen

war 1931 'Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung', deswegen wurde in 1874 Fällen Anklage erhoben.

Geldlotterie zu Gunsten der Zoppoter Waldoper

Gewinne werden sofort ausbezahlt

Auch in diesem Jahre veranstaltet die Stadt Zoppot zu Gunsten der Waldoper eine Geldlotterie.

bis zu 5 Gulden einschließlich durch die Losverkaufsstellen, die Gewinne über 5 Gulden durch die Sparkasse der Stadt Zoppot...

Von einem Auto gegen das Geländer gequetscht

Passanten verstopften die Straße

Ein Schutzpolizist wurde Mittwoch gegen 14 Uhr mitgeteilt, daß auf der Irgartenbrücke ein Verkehrsunfall erfolgt sei.

Hierbei wurde die 19 Jahre alte Schülerin S. Dettke, Schilddauergasse 4 wohnhaft, die sich auf dem Bürgersteig befand, von dem linken Kostfüßel erfaßt und gegen das Geländer gedrückt.

Die Dichtung der Niederbrentschen

Deutschlandliche Woche in Danzig

Die vom Deutschen Heimatbunde Danzig in Verbindung mit der 'Kogge' veranstaltete 12. Deutschlandliche Woche, die vom 25. bis 30. d. in der Aula der Technischen Hochschule stattfand...

Weiter findet statt eine Morcenfeier und eine Abendvorstellung im Stadttheater, 2 Aufführungen von Schattens- und Puppenstücken in Langfuhr und Zoppot...

Die gefährliche Appallstraße

Personenstraßenwagen überpringt Straßenbahngleise und Fußgängerstrecke

Ein Personenstraßenwagen befand sich Mittwoch um 20 Uhr auf dem Wege Danzig-Langfuhr in der Allee.

Der 'große Donnerstag' in Zoppot

Trachtenfest und Feuerwerk

Der große Donnerstag der Zoppoter Sportwoche ist seit langem der Höhepunkt dieser im früheren arg zusammengekrümpften Veranstaltung gewesen.

Die Kurverwaltung hatte in diesem Jahr zum erstenmal den traditionellen Plumentorjo durch eine Trachtenfesten ersetzt und ihre Erwerbungen, dadurch wieder größere Zuschauermassen nach Zoppot zu ziehen...

In Zoppot fanden Menschenmengen von der Danziger Straße bis zum Kurgarten, Balkons und andere erhöhte Punkte waren sehr gesäumt und sämtliche Photomateure schienen sich ein Stellbühnen gegeben zu haben.

Den folgend in bunter Reihe Däpreußen, Pommeren und Niederländer, die Thüringer mit einer reizenden Kindergruppe, Bessen und Schliefer, diese mit einer Bergmannskapelle, dann Essländer und Siebenbürger, die mit Schloß und Muffenblusen deutlich an ihre balkanische Heimat erinnerten.

Der Zug bewegte sich zum Kurgarten; hier fanden während einiger Volkszüge auf der Seefestungsplattform Aufnahmen einer könennden Wochenschau statt; dazu ging es den gleichen Weg zurück zur Danziger Straße.

Als gegen Abend dunkle Wolken aufzogen, mag mancher es vorgezogen haben, sich vor dem gefährlichen Unwetter in Sicherheit zu bringen. Doch blieb es bei dieser Drohung und allmählich flärrte sich der Himmel wieder auf.

Im Schluß das gleiche Bild: Menschenmassen, die zur Freiung zogen und erst allmählich die bisher überfüllten Straßen freiergaben.

Danziger Schiffslifte

Im Danziger Hafen werden erwartet: Schwed. D. 'Sternö', 14. 7., 18 Uhr ab Stettin, leer, Kam; dän. D. 'Alma Katharine', 14. 7., 12 Uhr ab Stolprände, leer, Kam; dän. D. 'Trippan', 17./18. 7. fällig, leer, Soldmann; schwed. D. 'Bilala', ca. 16. 7. von Skowenhangen, leer, Soldmann; norw. D. 'Raebreen', 14. 7. von Korsjåbing, Bergensfä; dän. D. 'Mila Maert', 14. 7. von Dänemark, Bergensfä; M.-S. 'Panna', M.-S. 'Glas', M.-S. 'Selva', M.-S. 'Elie Kuchle', M.-S. 'Prinzess Juliana', M.-S. 'Merkur' für Bergensfä; M.-S. 'Charlotte' für Arius; D. 'Stella' für Aug. Wolff; D. 'Gripen' für Kam; D. 'Maria' für Kam.

Wichtig in eine Hochspannungsleitung. Beim Gewitter am Mittwoch schlug der Blitz in einem der Fernleitungsmaße der Hochspannungsleitung, die durch Langfuhr führt.

Schicksale hinter Schreibmaschinen

Roman von Christa Anita Brück

Die Fedmann soll gehen und sie wieder herbeischaffen. Die Fedmann kommt zurück und meldet, Fräulein Müller hätte wieder aber verstanden, morgen zu kommen.

denk er. So reißt er auch jetzt unvermittelt die Tür auf und tritt ein.

Ich habe noch gerade die bliggneste Bewegung gesehen, mit der Murawski seinen Arm aus Fräulein Müllers Rücken ausstreckt.

Ich gebe ohne zu essen ins Bett. Das der anderen Bahnung bringt Sachen und Zingen zu mir heran.

Der nächste Tag ist tumultuarisch wie kein anderer zuvor. Frau Zuhl ichotommt schon morgens in Tränen.

Ich habe noch gerade die bliggneste Bewegung gesehen, mit der Murawski seinen Arm aus Fräulein Müllers Rücken ausstreckt.

Der nächste Tag ist tumultuarisch wie kein anderer zuvor. Frau Zuhl ichotommt schon morgens in Tränen.

Der nächste Tag ist tumultuarisch wie kein anderer zuvor. Frau Zuhl ichotommt schon morgens in Tränen.

rücken sie ab. Die Schächerhündin hat vor vierzehn Tagen Junge bekommen.

Ich werde telephonisch aus Rastenburg verlangt und muß ungeachtet alles inneren Widerstrebens nach vorn, wo die Dispositionsbücher liegen.

Ich schreite in den Apparat, weil ich kein Wort verstehe. Niemand achtet in dem Tumult auf die fremde Frau.

Ich sehe sie einen zaghaften Schritt näher zu Fräulein Gauda machen und sehe die Gauda in Entsetzen erstarrten.

Der eine lügt, ichimpf er, der andere nicht, der dritte läuft am bellischen Tage aus dem Dienst.

Ich drehe jeden Pfenning zehnmal um, ehe ich ihn ausaabe. Vielleicht geflingt es mir, in diesem Monat zweihundert Mark zu sparen.

Ich drehe jeden Pfenning zehnmal um, ehe ich ihn ausaabe. Vielleicht geflingt es mir, in diesem Monat zweihundert Mark zu sparen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus aller Welt

Urteil im Hamburger Zuckerschleibungsprozess

20 Millionen Mark Schaden für den Staat

Im Hamburger Zuckerschleibungsprozess wurde am Donnerstag der Großkaufmann Stiefel zu 6 Jahren 6 Monaten Gefängnis, zu 14.800.000 Mark Geldstrafe und zu 17.986.000 Mark Wertersatz verurteilt. Stiefel war der fortgesetzten Zuckerschleibung, des fortgesetzten Betruges, der Anstiftung zur Untreue, der Unterschlagung, der gewinnfüchtigen Urkundenfälschung und des betrügerischen Bankrotts für schuldig befunden worden. Lagerhalter Ripp erhielt 4,9 Jahre Gefängnis, eine Geldstrafe von 6,7 Millionen Mark und 8.940 Millionen Mark Wertersatz. Lagerhalter Krause bekam drei Jahre Gefängnis. Weitere 15 Angeklagte erhielten kleinere Gefängnisstrafen und eine Geldstrafe von insgesamt 29.959.000 Mark. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

Die verhängten Freiheits- und vor allem die phantastisch hohen Geldstrafen machen noch einmal der Öffentlichkeit deutlich, daß die Hamburger Zuckerschleiber, durch die eine Anzahl Gläubiger um insgesamt 20 Millionen Mark betrogen wurden, sich den bekanntesten Gaunern dieser Zeit würdig beigesellt haben. Genau wie im Falle Rabusen ist auch hier in den Namen des sogenannten „ehrbaren Kaufmanns“ viel zu viel Vertrauen gesetzt worden. Steuerbehörden, Zollämter, Bankinstitute und Zuckerraffinerien müssen ihr Vertrauen bitter büßen.

Bei Sizilien gestrandet

Auf dem Wege von Danzig nach Venedig

Bei Kap St. Vito an der sizilianischen Küste strandete der griechische Kohlendampfer „Elyssia“. Die Mannschaft wurde gerettet. Das Schiff war von Danzig nach Venedig unterwegs.

Polizeibeamter von einer Tänzerin erschossen

In einem Lemberger Kabarett

Im Kabarett „Hungaria“ in Lemberg ist der polnische Polizeioffizier Korynowski von einer Tänzerin erschossen worden. Die Gründe dieser Tat sind noch nicht aufgeklärt worden. Die Tänzerin, die sich in einer stark angetrunkenen Gesellschaft in der Tanzhalle des Kabarettts befand, hatte beim Eintreten des in Zivil gekleideten Beamten einen Revolver aus ihrer Handtasche gezogen und mit dem Ruf „Wachtung, ich schieße!“ einen Schuß abgegeben, der den Polizeioffizier auf der Stelle tötete. Die Täterin versuchte zu fliehen, wurde aber festgenommen. Die Behörden untersuchen zur Zeit, ob es sich um einen Akt privater Rache oder um einen politischen Mord handelt. Die Tänzerin selbst behauptet, daß sie mit dem Revolver nur gespielt habe und daß der Schuß aus Versehen abgegeben worden sei.

Der pädagogische Gatte

Ein Pfiffikus

Auf die liebende Gattin post festum noch engherzig einwirken zu wollen, ist meist ein ebenso törichtes wie hoffnungsloses Unterfangen. Von dieser unklugem Wahrheit mußte sich auch ein Mann überzeugen, der vergnügt schmunzelnd die Polizeiwache betrat, den Finger auf die Lippen legte und mit der anderen Hand auf eine Dame deutete, die lobend durch eine andere Tür aufgeregt verschwand.

„Nehmen Sie weiter keine Notiz von ihrem Bericht, meine Herren,“ erklärte er lachend, „es war meine eigene Frau, der ich lobend eine Lektion erteilt habe.“ Dann schilderte er, wie seine Frau die Angewohnheit hatte, trotz aller Warnungen die Haustür offen zu lassen, wenn sie fortginge, und wie er heute vormittag, um ihr diese Unart abzugewöhnen, alle Schmuckkästen zusammengepackt und in einem Kistchen im Garten hinter dem Hause versteckt habe. Stürmische Felleiter bei den Gütern der heiligen Hermandad, die sich in homerisches Gelächter wandelte, als der pädagogische Pfiffikus am nächsten Tage bleich und verblüht mit der Nachricht hereinströmte, daß der Schmutz nun tatsächlich in der Nacht gestohlen worden sei.

Das Ende des Morphiumismus?



Geheimrat Schitofaner,

dem es gelungen sein soll, ein Morphinum herzustellen, das alle Wohlthaten der bekannten Droge in sich vereint, ohne Morphinumwacht zu erzeugen. Die Herstellung des neuen Produktes erfolgt nach den bisherigen Methoden der Morphinum-Erzeugung bis zur Abtrennung des Codeins aus dem sogenannten Gregorischen Salz. Hier setzt das neue Verfahren ein. Es findet eine „Verdrängung“ der Moleküle statt, die die bisherige schmerzstillende Wirkung beläßt, ohne jene Sucht zu erregen, die zum tragischen Ende so vieler Existenzen führt.

Erdbebenkatastrophe. Die mexikanische Stadt Anlan wurde durch ein schweres Erdbeben vollkommen zerstört.

Salaban-Prozess in Berlin. Am 20. Juli beginnt vor der Großen Ferienkammer des Landgerichts 2 Berlin der Prozess gegen das Falschmünzerehepaar Salaban.

Rand und Fendeluhr. Nach Mitteilungen in verschiedenen englischen Zeitungen soll durch sorgfältige Untersuchungen im Welt-Telephon-Laboratorium die Feststellung gemacht worden sein, daß der Gang der Fendeluhren durch die Stellung des Mondes beeinflusst wird.

Hochwasser in Frankreich

Todesopfer bei Nizza

Durch den starken Gewitterregen der letzten Tage sind verschiedene französische Flüsse stark angeschwollen und über die Ufer getreten. Der bei Nizza ins Meer mündende Gebirgsbach Paillon stieg nachts plötzlich über zwei Meter. Unter den Brücken der Stadt wurden viele arme Teufel, die dort ihre Schlafstätten haben, vom Wasser überrascht. Mehrere von ihnen konnten durch die Feuerwehr gerettet werden. Eine Frau wurde von den Fluten fortgerissen und ertrank. Ob weitere Personen ums Leben gekommen sind, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Brand im Antwerpener Hafen

In dem Holzschuppen des Hafens von Antwerpen brach gestern ein riesiger Brand aus. Einzelheiten fehlen noch.



Zwanzig Kinder zertreten

Brand in einem Kino

In Talcahuano (Chile) brach in einem Kino während einer Kindervorstellung Feuer aus. Bei der panikartigen Flucht der Zuschauer wurden 20 Kinder zu Boden gerissen und buchstäblich zu Tode zertreten. 40 Kinder erlitten Verletzungen.

Seit einem halben Jahr vermisst

Leichenfund

Auf den Elbweiden bei Wolmirstedt (nahe Magdeburg) wurde der Leichnam des seit einem halben Jahr vermissten Direktors der Bernigeröder Bank für Handel und Gewerbe, Michael, in stark verwestem Zustand gefunden. Allen Anschein nach hat sich Michael nach der Infolvenzerklärung des von ihm geleiteten Instituts in der Elbe ertränkt. Mit dem Frühjahrshochwasser wird die Leiche an Land getrieben worden sein.

Der Hoxiprinz ...

Der unter dem Verdacht der Devisenschleibung auf Veranlassung der Berliner Zollabteilung festgenommene Viktor Salvador Prinz von Hsenburg ist der Sohn einer österreichischen Erbscherzantin. Er steht der H.S.D.N.F. nahe.

Der Riesenbrand in Newyorks Vergnügungs-Stadt

Mitten zwischen den Verkaufsstellen brach, wie gemeldet, ein Brand aus, der sich rasch zu einem Riesenfeuer auswuchs. 1700 Feuerwehrleute wurden eingesetzt, denen jedoch erst die Löschung gelang, nachdem das Strandbad und vier Häuserblöcke zerstört worden waren. 600 Personen erlitten Rauchvergiftungen. — Unser Bild: Blick auf die phantastische Silhouette von Coney Island, den größten Kummelplatz und bevölkersten Badestrand der Welt.

Bier statt Dividende

Die Aktienbrauerei Klatau (Tschchoslowakei) hat in diesem Jahre an ihre Aktionäre statt der üblichen Dividende auf jede Aktie 1000 Liter Pilsenerbier abgegeben.

Verkehrsunfall in Berlin-Westend. Auf dem Berliner Vorortbahnhof Westend stieß am Donnerstagnachmittag aus

nicht genau geklärt Ursache ein Stadtbahnschlag gegen einen vollbesetzten Stadtbahzug. Ein Zugführer wurde schwer verletzt; sechs Fahrgäste erlitten leichtere Verletzungen.

Eine technische Assistentin und ein junger Kaufmann wurden in Mäntel erschossen aufgefunden. Nach hinterlassenen Briefen muß angenommen werden, daß der Kaufmann das Mädchen und dann sich selbst erschossen hat.



12⁹⁰

Durch 152 Löcher

wird dem Fuss kühle Luft zugeführt. Eine Annehmlichkeit an heißen Sommertagen.

Dieser neue Wochenend-Schuh ist federleicht, elastisch und dennoch von widerstandsfähiger Qualität.

Leiser

Verkäufe

Wenig Geld - was tun?

Kreditgeschäft
Kaltst. Graben 4, 1
Ecke Holzmarkt
bekommen Sie bei kleinen Wochenraten Bekleidung, Wäsche, Schuhe, Textilwaren, und Bettfedern

Fahrräder

Fahrraddecken und Schlauche, Ersatzteile
Reparaturen schnell u. billig
OSKAR PRILLWITZ
Paradiesgasse Nr. 14

Gasber, Hl. mit Brot- u. Backofen, nachh. Bäckerei m. Marin u. Zwiegl, Alt-Dama, Seelich, Nähnisch, Hundsch, Couch, Gran., mah Tisch, Zimmertisch, elektr. Schlammm., Amvel, Kanarienhahn mit Bauer f. billig zu verkaufen, Johannisg. 8, 1, I. Verkauft nur v. 3-7.

Beide obersteilste Kühlen 2 Str. 1, 8, 6 frei frei ganz frei Tag. Vorort Kohlenfouor Heuschloßland, Heuschloßland Nr. 19, Tel. 421 94.

Sell seid. Kleid
Schl. Figur, 4 Gulden, Korsett 3 Gulden, zu verkaufen
Lafabre 12, part.

Reue Chaiselongues
19 G. neue Klappbettstelle 9 G., Einzelmöbel für billig zu verkaufen
Stiepengasse 1a.

Unterhaltener Kinderwagen preiswert zu verk. Quast. Samfahr. Vertikalstr. 21. part. 2 Auszüge, Damenkleider. Sportwagen (zwei) billig zu verkaufen. Strit. Grab. 44b. 1.

